

SCHOLA EUROPAEA

**PÆDAGOGISK BULLETIN
PÄDAGOGISCHE ZEITSCHRIFT
ΠΑΙΔΑΓΩΓΙΚΟ ΔΕΛΤΙΟ
PEDAGOGICAL BULLETIN
BOLETIN PEDAGÓGICO
BULLETIN PEDAGOGIQUE
BOLLETTINO PEDAGOGICO
PEDAGOGISCH TIJDSCHRIFT
BOLETIM PEDAGÓGICO**

N° 109

XII - 1990

LUXEMBOURG - BRUXELLES / BRUSSEL I & II - MOL
VARESE - KARLSRUHE - BERGEN - MÜNCHEN - CULHAM

Die Pädagogische Zeitschrift erscheint viermal jährlich.
Manuskripte können über die örtlichen Korrespondenten eingesandt werden oder direkt an das Büro der Europäischen Schulen falls die Beiträge von Auswärts kommen.

Damit das Gleichgewicht zwischen den verschiedenen Sprachen gewahrt bleibt, **sollten** die Artikel nicht länger als 6 Schreibmaschinenseiten sein.

Den Kollegen, die nicht mehr an den Europäischen Schulen tätig sind, sei mitgeteilt, daß sie weiterhin kostenlos die Pädagogische Zeitschrift beziehen können. Sie brauchen lediglich beim Büro der Europäischen Schulen einen entsprechenden Antrag stellen und angeben, an welche Anschrift diese Veröffentlichung geschickt werden soll.

The Pedagogical Bulletin appears four times a year.
Manuscripts may be submitted via the local correspondents if the authors work in the Schools or directly to the Office of the European Schools.
For the sake of maintaining a balance among the various languages, it is **requested** that articles should not exceed six pages of typescript.

Colleagues leaving the European Schools are advised that they may continue to receive the "Pedagogical Bulletin" free of charge. They need only forward a request to the Office of the European Schools and state the address to which the publication should be forwarded.

Le Bulletin pédagogique paraît quatre fois par an.
Les manuscrits peuvent être transmis par l'intermédiaire des correspondants locaux si les auteurs appartiennent à l'Ecole ou directement au Bureau des Ecoles européennes.

Pour l'équilibre des différentes langues, il est **souhaité** que les articles n'excèdent pas six pages dactylographiées.

Les enseignants qui quittent les Ecoles européennes sont informés qu'ils pourront continuer après leur départ à bénéficier de l'abonnement gratuit au Bulletin pédagogique. Il leur appartient d'en faire la demande auprès du Bureau des Ecoles européennes.

INHOLDSFORTEGNELSE · INHALT · ΓΕΠΙΕΧΟΜΕΝΑ INDEX · SUMARIO · SOMMAIRE · INDICE · INHOUD · SUMÁRIO

PHOTO - PAGE COUVERTURE : Un collage qui parle de lui-même (fait par les élèves de 7ème année scolaire 1989-90 de Karlsruhe)

EUROPAPÄDOGOGIK - DIE EUROPÄISCHEN SCHULEN
(W. Opitz) 5

**PROJET DE PROGRAMME DU COURS
"LANGUE GRECQUE ET HISTOIRE"**
(Christina Dounia, Sofronios Hatzissavidis, Bruxelles I) 15

**ΣΧΕΔΙΟ ΑΝΑΔΥΤΙΚΟΥ ΠΡΟΓΡΑΜΜΑΤΟΣ ΤΟΥ ΜΑΘΗΜΑΤΟΣ
"ΕΛΛΗΝΙΚΗ ΓΛΩΣΣΑ ΚΑΙ ΙΣΤΟΡΙΑ"** 19

**VON DER EUROPA - SCHULE ZUR SCHULE FÜR
EUROPÄISCHE BÜRGER**
(Risiwitha Kayser, Dieter Holthusen) 22

STÖRENDE SCHÜLER, GESTÖRTE LERNPROZESSE
(P. Schmidt-Walther, Karlsruhe) 24

KLASSENARBEITSÄNGSTE - MÜSSEN DIE SEIN ?
(P. Schmidt-Walther, Karlsruhe) 26

MODEL EUROPEAN COMMUNITY PROGRAMME
(C. Mandl, COSUP, Brussels I) 27

PAGES VERTES
—

FORMATION CONTINUEE
—

ECHOS
—

**NOUVELLES DES ECOLES
NEUES AUS DEN SCHULEN
NEWS FROM THE SCHOOLS**

— **Segeln mit der "Albatros" - Erste DDR-Annäherungsversuche
mit einem Großsegler**
(P. Schmidt-Walther, Karlsruhe) 29

— **Europäische Schule Karlsruhe - erweitert und vergrößert**
(P. Schmidt-Walther, Karlsruhe) 33

— **Das filmende Klassenzimmer**
(P. Schmidt-Walther, Karlsruhe) 36

PERSONALIA

- Départs - Arrivées - Mariages - Naissances 38
- In Memoriam : Clementina CURCI 55
- Décoration honorifique : Karl WÖRN 56

BIBLIOGRAPHIE

- "Handbuch der reformpädagogischen und alternativen Schulen in Europa" 57
(Herausgegeben von Th. F. Kläßen, E. Skiera und B. Wächter)
- Interkulturelle Erziehung in Praxis und Theorie - "Deutsche Lehrer in aller Welt" 58
(Herausgegeben von W. Hammer)

ERRATA

-

DIVERS

- Liste des réunions interscolaires 60

EUROPÄDAGOGIK DIE EUROPÄISCHEN SCHULEN

Und so tat denn eine Einschaltung not, etwas Stegreifdasein, Tagedieberei, Fernluft und Zufuhr neuen Blutes... Reisen also, – er war es zufrieden. Nicht gar weit, nicht gerade bis zu den Tigern...

(Thomas Mann, Der Tod in Venedig)

In der Tat nicht so weit, wir bleiben in Europa, wenn wir über unser Thema sprechen. Aber was den unglücklichen Aschenbach getrieben hat, als er seinen Schreibtisch in der Prinzregentenstraße zu München verließ, nehmen wir ein wenig auch für uns in Anspruch. Und wenn das alles „wahrhaft als Anfall“ auftritt, sollten wir dem nachgeben. Nicht daß es uns am Ende ergehen müßte wie Aschenbach. Aber irgendwie scheitern können wir natürlich immer...

Babylon in Europa

Nicht gerade bis zu den Tigern – aber doch : wer zum ersten Mal auf dem Pausenhof einer Europaschule steht, um sich das vielsprachige Gewimmel der Schülervölker, fragt sich schon, auf was für ein Abenteuer er sich da eingelassen hat. Immerhin beruhigt ihn die Gewißheit, daß es nützlich war, seine Fremdsprachen rechtzeitig aufpoliert zu haben. Meistens wird es Englisch oder Französisch gewesen sein, seltener Italienisch, Spanisch, Portugiesisch oder Griechisch, Dänisch oder Niederländisch, Sprachen, die ihm jetzt täglich begegnen werden. Vergessen wir nicht Letzebuegisch... Was das ist? Es taucht in keiner Stunden-
tafel auf, und doch ist es, wie seine Benutzer beteuern, mehr als ein moselfränkischer Dialekt : Umgangssprache am wichtigsten Finanzplatz Europas, Luxemburg. Andere Sprachen dagegen findet man nur in den Stundenplänen : Latein und das klassische Griechisch; schließlich Gälisch, das irische Idiom, das es nicht zu einer eigenen Sprachsektion gebracht hat, sondern bei den Engländern untergekommen ist. Doch davon mehr an anderer Stelle.

So versammelt sich hier (Halb-)Europa wie in einem Brennspeigel. In Wahrheit aber kommen die Schüler aus über fünfzig verschiedenen Ländern, denn neben den Kindern von Bediensteten der Europäischen Gemeinschaft und anderer supranationaler Organisationen sitzen vor allem Diplomatenkinder in den Klassen. Fast nirgendwo in der Welt gibt es eine solche Massierung diplomatischer Vertretungen wie in Brüssel, dem Hauptsitz der Europäischen Gemeinschaft, weshalb die Schüler der beiden Europaschulen in Brüssel Nutznießer (oder Leidtragende?) der größten Sprachenvielfalt sind. Die Staaten, die zugleich der EG und der NATO angehören, leisten sich den Luxus dreier Botschaften : eine bei der EG, eine bei der NATO, eine „bilaterale“, bei der Regierung des Königreiches